



*Aus ihrer Praxis am Sandkamp*

## Tipp des Monats

### Rindergrippe, Diagnose und Vorbeuge

Mit Rindergrippe wird eine saisonal, insbesondere in den Wintermonaten, auftretende Erkrankung der Atemwege bezeichnet. Häufig sind die Bereiche Kälber- und Färsenhaltung betroffen. Allerdings kann man diesen Erkrankungskomplex in den letzten Jahren auch bei erwachsenen Kühen, hier vor allem in Verbindung mit akuten Todesfällen und Durchfall einhergehend, beobachten.

Wichtig erscheint eine gezielte Diagnosestellung. Jeder an dieser Faktorenkrankheit beteiligte Erreger hat besondere Ansprüche, welche es bei der diagnostischen Untersuchung zu beachten gibt. So eignen sich tiefe Nasentupfer zum Virusnachweis (BRSV, PI3) und eine Tracheobronchiale Lavage eher zum Nachweis von pathogenen Bakterien (Pasteurellen) und Mycoplasmen.

Nur wenn der richtige pathologische Erreger gefunden wurde, kann man dann mittels einer gezielten Impfprophylaxe mit einer strategischen Vorbeugemassnahme beginnen. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass man für jeden Betrieb ein individuell zugeschnittenes Impfprogramm entwickeln muß.

***Das was in einem Betrieb funktioniert kann sich als völlig wirkungslos im Nachbarbetrieb erweisen.***

Grundsätzlich sollte entschieden werden, ob die gesamte Kuhherde oder nur die Kälber geimpft werden.

#### **A) Herdenimpfung**

- Alle Kühe im Abstand von 6 Monaten impfen.
- Alle Kühe immer als Trockensteher in das Impfprogramm (erste Impfung zum Trockenstellen, dann Wiederholung ca 2 Wochen vor der Kalbung)
- Vorteil: alle Kälber erhalten über die korrekte Biestmilchgabe einen super Immunschutz
- Nachteil : der Immunschutz ist zeitlich begrenzt , man kann aber gesunde Kälber zum Aufbau einer eigenen Immunität impfen- das bedeutet weniger Erkrankungen direkt nach der ersten Impfung der Kälber
- Vorteilhaft erscheint der Aufbau einer Herdenimmunität
- Bei guter Hygiene (keine betriebsfremden Personen im Kälberstall) und optimierter Haltung (Einstreu und Luft) reicht oftmals die Mutterschutzimpfung als alleinige Vorbeugemassnahme aus!



B) Kälberimpfung

- Intra Nasale Impfung: Aktivierung der Schleimhautimmunität , Eintrittspforte geschlossen

Schnelle Immunität und früher Schutz  
Kälberimpfung schon ab 5. Lebenstag möglich

Injektion parenteral ,subcutane Injektion  
Aktivierung der systemischen Immunität ,das bedeutet einen  
deutlich längeren Immunschutz

C) Kombination aus Mutterschutz und Kälberimpfung

Die Kombination beider Massnahmen kann im Fall von ungünstigen Aufstallungsverhältnissen (Überbelegung, viel Ammoniak in der Atemluft, Fremdeintrag von Atemwegserregern) nötig werden. Hierbei werden die Kälber im Alter von ca 3 Wochen einmalig mit einem Lebendimpfstoff auf die Nasenschleimhaut geimpft.

Die Kälbergesundheit ist in besonderem Maße von allgemeinen Prophylaxemassnahmen abhängig. Hierzu zählen:

- Kontrolle der Tiere beim Zukauf, Hauptaugenmerk auf Lunge und Nabel!
- Keine Gruppenwechsel, Achtung beim Umstallen von zurückgebliebene Tieren (Kümmerer)
- Alters-und leistungsgerechte Fütterung
- Beachte das Stallklima!
- Optimales Kolostrummanagement
- Beachte die Belegungsdichte!
- Rechtzeitige Behandlung mit einem wirksamen Präparat.
- Tägliches Fiebermessen bei auffälligen Kälbern in gefährdeten Zeiträumen